

Doug Casey: Ein Vergleich zwischen den 1930er Jahren & Heute

20.02.2021

Sie haben sicherlich schon einmal das Axiom "Die Geschichte wiederholt sich" gehört. Das tut sie tatsächlich, doch niemals auf die exakt gleiche Weise. Um die Lektionen der Vergangenheit anzuwenden, müssen wir die Unterschiede zwischen Vergangenheit und Gegenwart verstehen. Während der amerikanischen Revolution war Großbritannien dazu bereit, einen erfolgreichen Krieg zu kämpfen - doch gegen eine europäische Armee. Ihre Formationen, die ihnen gewaltige Feuerkraft verliehen, und ihre roten Uniformen, die ihre Anzahl hervorhoben, stellten sich als genaues Gegenteil der Taktiken heraus, die notwendig waren, um einen Guerillakrieg zu kämpfen.

Vor dem Ersten Weltkrieg sahen die Generäle die Kavallerie noch immer als Blume ihrer Armee an. Natürlich stellten sich diese berittenen Soldaten in den Schützengräben als weniger als nutzlos heraus. Vor dem Zweiten Weltkrieg bauten die Franzosen in Erwartung eines deutschen Angriffs die "undurchdringliche" Maginot-Linie. Die Geschichte wiederholte sich und der Angriff kam, doch nicht so, wie erwartet wurde. Ihre Vorbereitungen waren nutzlos, weil die Deutschen nicht versuchten, diese Linie zu durchbrechen; stattdessen umgingen sie diese einfach und Frankreich war besiegt.

Die Generäle bereiten sich nicht aus Perversität oder Dummheit anhand des letzten Krieges vor, sondern vielmehr weil ihre vergangenen Erfahrungen das Einzige sind, nach dem sie sich richten können. Der Großteil von ihnen weiß einfach nicht, wie diese Erfahrungen zu interpretieren sind. Sie liegen richtig damit, sich auf einen weiteren Krieg vorzubereiten, doch falsch, wenn sie sich darauf verlassen, was im letzten Konflikt funktioniert hat.

Investoren scheinen leider dieselben Fehler wie die Generäle zu machen, ihre Ressourcen zu verwalten. Wenn die letzten 30 Jahre erfolgreich waren, dann basieren sie ihre Handlungen mehr auf Wohlstand. Diskussionen über eine Depression sind nicht real für sie, weil die Dinge tatsächlich anders als in den 1930er Jahren sind. Für die meisten Leute wird eine Depression von Konditionen eingeleitet, die ähnlich denen der 1930er Jahre sind. Und da sie diese nicht beobachten können, glauben sie nicht an eine Depression. Denn sie wissen, wie die letzte Depression war, doch nicht diese. Es ist schwer, etwas zu visualisieren, was man nicht versteht.

Einige von ihnen, die etwas schlauer sind, mögen vielleicht ein Ende des Wohlstandes und den Beginn einer Depression erwarten, doch - auch wenn es ihnen deutlich besser ergehen wird als den meisten anderen - denken sie wahrscheinlich, dass diese Depression wie die letzte ablaufen wird. Auch wenn niemand mit absoluter Sicherheit prognostizieren kann, wie diese Depression ausfallen wird, so kann man recht sicher sein, dass es keine direkte Wiederholung der letzten sein wird. Doch nur weil die Dinge anders sein werden, bedeutet dies nicht, dass Sie sich überraschen lassen müssen.

Um die wahrscheinlichen Unterschiede zwischen dieser Depression und der letzten zu definieren, ist es hilfreich, einen Vergleich zwischen der heutigen Situation und den frühen 1930er Jahren anzustellen. Die Ergebnisse sind nicht sonderlich beruhigend.

Unternehmensinsolvenz

1930er Jahre

Banken, Versicherungsunternehmen und große Unternehmen scheiterten im großen Stil. Institutionen litten unter den Konsequenzen vergangener Fehler und es gab kein finanzielles Sicherheitsnetz, das sie auffangen konnte. Fehler wurden liquidiert und nur die Vorbereiteten und Effizienten überlebten.

Heute

Die weltweiten Finanzinstitutionen befinden sich in einem schlechteren Zustand als das letzte Mal, doch die Geschäftsethik hat sich verändert und jeder erwartet, dass die Regierung "eingreifen" wird. Gesetze wurden bereits eingeführt, die das nicht nur erlauben, sondern in vielen Fällen sogar ein Eingreifen der Regierung voraussetzen. Diesmal werden die Fehler verschlimmert werden und die Starken, Produktiven und

Effizienten werden gezwungen werden, die Schwachen, Unproduktiven und Ineffizienten zu subventionieren. Es ist ironisch, dass Unternehmen in der letzten Depression bankrott gingen, weil der Preis ihrer Produkte zu tief fiel; diesmal wird es der Fall sein, weil der Preis zu hoch stieg.

Arbeitslosigkeit

1930er Jahre

Wenn ein Mann seinen Job verlor, musste er rasch einen anderen finden, um nicht zu hungern. Viele Männer in derselben Position konkurrierten verzweifelt um die verfügbare Arbeit und ein Arbeitgeber konnte dieselben Männer für deutlich niedrigere Gehälter anstellen und erwarten, dass sie härter arbeiten würde als noch vor der Depression. Somit konnten die Männer Arbeit erhalten und der Arbeitgeber weiterhin sein Geschäft unterhalten.

Heute

Der durchschnittliche Arbeitnehmer hat heute Monate der Arbeitslosenabsicherung; danach kann er Sozialhilfe bekommen, sollte er keine "passende Arbeit" finden. Statt die Jobs wahrzunehmen, die verfügbar sind, werden viele einfach Sozialhilfe beantragen. Dies wird die Produktion neuen Reichtums senken und die Erholung verzögern. Die Arbeiter sorgen sich nicht länger um irgendeinen Unternehmer, der sie zu einem unfairen Gehalt ausnutzt, weil die Gesetze zum Mindestgehalt dies heute unmöglich machen. Somit bleiben die Leute arbeitslos und der Arbeitgeber muss sein Geschäft schließen.

Sozialhilfe

1930er Jahre

Wenn harte Zeiten einen Menschen tatsächlich aus dem Leben warfen, dann musste er sich auf seine Familie, Freunde oder auf die lokale Gesellschaft und Kirche verlassen. Damit ging eine Menge Schmach einher und war nur der letzte Ausweg. Die Lebensmittelverteilungszentren, die von verschiedenen Regierungsagenturen eingeführt wurden, waren größtenteils nur eine kosmetische Maßnahme, um den Teil der Bevölkerung zu beschwichtigen, der anfälliger für Panik war.

Die Leute hielten durch, weil sie das mussten, und das bedeutete eine radikale Reduzierung ihrer Lebensstandards und das Annehmen jedes verfügbaren Jobs zu jedem Gehalt. Es gab sehr, sehr wenige Leute, die in der letzten Depression Sozialhilfe erhielten.

Heute

Es ist schwer zu sagen, wie diejenigen, die noch immer arbeiten, diejenigen in dieser Depression unterstützen werden, die dies nicht tun. Selbst in den USA sind bereits 50% des Landes von einer Art Sozialhilfe abhängig. Doch Lebensmittelcoupons, Hilfen für Familien mit Kindern, Sozialversicherung und lokale Programme brechen bereits in guten Zeiten zusammen. Und wenn der Tsunami eintrifft, werden sie vollkommen überwältigt werden. Es wird keine Schlangen vor den Lebensmittelverteilungszentren geben, weil die Leute, die dort stehen würden, in lokalen Supermärkten einkaufen gehen werden; wie die Leute, die ihr Geld normal verdienen.

Vielleicht ist der gefährlichste Aspekt daran, dass die Leute im Allgemeinen zu glauben scheinen, dass diese Programm einfach magisch neuen Reichtum erschaffen können. Sie erwarten einfach, dass diese Programme immer da sein werden und sind aufgewachsen, ohne diese nicht überleben zu können. Es ist ironisch, dennoch zu erwarten, dass diese Programme, die den "Bedürftigen" helfen sollen, dieselben Menschen in den Ruin treiben werden.

Regulierungen

1930er Jahre

Die meisten Wirtschaften wurden seit Anfang der 1900er Jahre streng reguliert und diese Regulierungen haben Verzerrungen verursacht, die zur Schwere der letzten Depression beitrugen. Anstatt es der Wirtschaft

zu erlauben, zu liquidieren, fügte das Roosevelt-Regime im Falle der USA viele weitere Regulierungen hinzu - Preisfestlegung, Gehälter sowie die Art und Weise, Geschäfte in statischer Form zu tätigen. Es war größtenteils diesen Regulierungen zuzuschreiben, dass die Depression bis Ende des Zweiten Weltkrieges anhielt, was die Wirtschaft nur durch massive Reinflation der Währung "rettete."

Hätte die Regierung damals den Großteil der existierenden Regulierungen abgeschafft, anstatt neue zu erschaffen, so wäre die Depression wohl weniger schwer und deutlich kürzer gewesen.

Heute

Die vielen neuen Agenturen, die seit der letzten Depression erschaffen wurden, haben noch schwerwiegender Verzerrungen verursacht als noch vor 90 Jahren; die möglichen Anpassungen, die notwendig sind, sind proportional größer. Wenn die Regierungseinschränkungen und Kontrollen bezüglich Gehälter, Arbeitsbedingungen, Energieverbrauch, Sicherheit, etc. nicht entfernt werden, wird eine dramatische Wirtschaftswende während der Greater Depression unmöglich sein.

Steuern

1930er Jahre

Im Jahr 1913 war die Einkommenssteuer neu für die USA und bis 1929, auch wenn es sich um einen Satz von maximal 23,1% handelte, befand sich diese nur auf dem 1-Million-Dollar-Niveau. Das durchschnittliche Einkommen einer Familie lag damals bei 2.335 Dollar und dies platzierte durchschnittliche Familien in den 1/10 der 1%-Spanne. Und damals gab es noch immer keine Sozialversicherungssteuer, keine Staatseinkommenssteuer, keine Umsatzsteuer und keine Immobiliensteuer.

Des Weiteren zahlten die meisten Menschen im Land noch nicht einmal Einkommenssteuer, weil sie weniger als das legale Minimum verdienten oder einfach keine Steuererklärung ausfüllten. Die Regierung hatte somit immense, ungenutzte Umsatzquellen, aus der sie Finanzmittel für ihre Intrigen ziehen konnte, um die Depression zu "heilen." Roosevelt war während seiner Amtszeit in der Lage, die durchschnittliche Einkommenssteuer von 1,35% auf 16,56% zu erhöhen - eine Zunahme von 1.100%.

Heute

Zusätzlich zu allen anderen Steuern zahlt heute jeder eine Einkommenssteuer. In den meisten westlichen Ländern belaufen sich die direkten und indirekten Steuern insgesamt auf mehr als 50%. Aus diesem Grund scheint es unwahrscheinlich, dass die direkten Steuern noch viel höher steigen werden. Doch die Inflation drückt jeden konstant in die höheren Spannen und das wird denselben Effekt haben.

Als Ausgleich für die Steuern muss eine Person ihr Einkommen schneller erhöhen als die Inflation steigt. Die gezahlten Steuern werden den Lebensstandard reduzieren und es ist vernünftig, Steuerhinterziehung zu erwarten; und als Reaktion darauf wird die Schattenwirtschaft florieren. Dies wird die Schwere der Depression etwas eindämmen, während es dabei hilft, die philosophische Orientierung der Gesellschaft zu verändern.

Preise

1930er Jahre

Die Preise fielen radikal, weil Milliarden Dollar inflationärer Währung durch den Aktienmarktcrash, Anleiheausfälle und Bankinsolvenzen vernichtet wurden. Die Regierung setzte die hohen Preise der inflationären 1920er Jahre jedoch mit Wohlstand gleich und versuchte einen Rückgang der Preise zu verhindern, indem Vieh geschlachtet, Milch vernichtet und Preisstützen angewandt wurden. Da der Kollaps das Geld schneller vernichtete, als es erschaffen werden konnte, hielt die Regierung die Zerstörung echten Reichtums für eine effizientere Möglichkeit, die Preise zu erhöhen. In anderen Worten: Wenn man die Geldmenge nicht erhöhen kann, dann muss man das Angebot an Waren reduzieren.

Nichtsdestotrotz war die Depression der 1930er Jahre ein deflationärer Zusammenbruch, eine Zeit, in der Währung zunehmend Wert erhielt und die Preise fielen. Das ist wahrscheinlich verwirrend für die meisten Amerikaner, da sie annehmen - aufgrund dieser Erfahrung - dass "Depression" tatsächlich "Deflation" bedeutet. Es ist ebenfalls vielleicht der größte Unterschied zwischen dieser Depression und der letzten.

Heute

Preise könnten fallen, wie das letzte Mal der Fall war, doch die Macht, die die Regierung nun über die Wirtschaft besitzt, ist deutlich größer als vor 90 Jahren. Anstatt es der Wirtschaft zu erlauben, sich selbst zu reinigen, indem man die Finanzmärkte kollabieren lässt, werden Regierungen insolvente Banken wahrscheinlich retten sowie Hypotheken erschaffen, um Immobilien oben zu halten, und Zentralbanken werden Anleihen erwerben, um deren Preise vom Einbrechen abzuhalten. All diese Handlungen bedeuten, dass die Gesamtgeldmenge enorm wachsen wird. Billionen werden erschaffen werden, um eine Deflation zu vermeiden.

Wenn Sie Leute an den Straßenecken vorfinden, die Äpfel verkaufen, dann nicht für 5 Cent pro Apfel, sondern 5 Dollar je Frucht. Doch aufgrund der Sozialhilfe wird es nicht viele Apfelverkäufer geben, noch wird es aufgrund Preiskontrollen viele Äpfel geben. Verbraucherpreise werden als Resultat in die Höhe schnellen und das Land wird eine inflationäre Depression verzeichnen. Anders als in den 1930er Jahren, als die Dollarhalter König waren, werden die Dollarhalter nach Ende der Greater Depression ruiniert sein.

Die Gesellschaft

1930er Jahre

Die Welt war größtenteils ländlich oder kleinstädtisch. Kommunikation war langsam, doch die Leute vertrauten den Medien tendenziell. Die Regierung übte deutliche, moralische Überzeugung aus und die Leute unterstützen dies tendenziell. Das Geschäft des Landes war das Geschäft, wie Calvin Coolidge sagte, und Menschen, die Reichtum erschufen, waren angesehen. Es war also ein recht stabiles Umfeld für eine Depression; trotz dessen gab es jedoch ausreichend Aufstände, Märsche und allgemeine Unruhe.

Heute

Das Land ist nun städtisch und vorstädtisch und auch wenn die Kommunikation schnell stattfindet, gibt es wenig zwischenmenschlichen Kontakt. Die Medien sind suspekt. Die Regierung erscheint mehr wie ein Feind oder ein empirischer Herrscher anstatt eines Vermittlers, der von einem Konsens besorgter Bürger akzeptiert wird. Geschäftsmänner werden als skrupellose Räuber angesehen, die die Schwachen ausnutzen.

Ein großer Finanzbankrott könnte in der heutigen Atmosphäre mehr tun, als nur einige naive Leute am Aktienmarkt auszulöschen und einige Arbeiter den Job zu kosten, wie es in den 1930er Jahren der Fall war; einige Sektoren der Wirtschaft sind nun tickende Zeitbomben. Es ist schwer zu sagen, was Sozialhilfe-Empfänger der dritten oder vierten Generation tun werden, wenn die Zeiten wirklich hart werden.

Die Art und Weise, wie die Leute arbeiten

1930er Jahre

Relativ langsame Transportmittel und Kommunikation lokalisierten Wirtschaftsbedingungen. Die USA an sich waren recht isoliert vom Rest der Welt und Teile der USA waren ziemlich eigenständig. Arbeiter hatten größtenteils in der Landwirtschaft und Industrie zu tun oder erschufen Geräte und andere fassbare Dinge. Es gab keine sonderliche Spezialisierung und das machte es einfach, von einem Job zum nächsten überzugehen, ohne Umschulungen, da die Leute besser in der Lage dazu waren, die Grundlagen des Lebens selbst herzustellen. Die meisten Frauen schlossen sich niemals der Arbeiterschaft an und die Ehefrau fungierte als ein "Backup"-System, sollte der Ehemann seinen Job verlieren.

Heute

Die gesamte Welt ist voneinander abhängig und ein Krieg im Nahen Osten oder eine Revolution in Afrika kann einen direkten und sofortigen Effekt auf einen Handel in Chicago oder Krakau haben. Da die gesamte Wirtschaft zentral aus Washington kontrolliert wird, kann ein Fehler zu einem nationalen Desaster führen. Die Leute befinden sich allgemein nicht in einer Position, die Dinge so zu nehmen, wie sie kommen, da die Hälfte der Bevölkerung zu dem gehört, was als "Dienstleistungswirtschaft" bekannt ist.

Das bedeutet, dass sie in den meisten Fällen eher darauf ausgerichtet sind, Papiere zu ordnen, als Geräte

herzustellen. Selbst "notwendige" Dienstleistungen werden in harten Zeiten oft abgeschaafft. Spezialisierung ist Teil einer fortschrittlichen, industriellen Wirtschaft, doch wenn sich die wirtschaftliche Ordnung zu rapide verändert, kann sich dies als eine Bürde erweisen.

Die Finanzmärkte

1930er Jahre

Die letzte Depression wird mit dem Zusammenbruch des letzten Aktienmarktes identifiziert, der von 1929 bis 1933 mehr als 90% seines Wertes verlor. Eine sichere Anleihe war die bestmögliche Investition als die Zinsen radikal fielen. Rohstoffe brachen ein und brachten Millionen Bauern unter das Existenzniveau. Da sich die meisten Immobilien im direkten Besitz befanden und die Steuern niedrig waren, machte ein Preisrückgang keinen großen Unterschied, wenn man nicht verkaufen musste. Grundstückspreise brachen ein, doch da die Leute es kauften, um es zu nutzen, mussten sie dieses üblicherweise nicht verkaufen.

Heute

Diesmal werden Aktien - und vor allem Rohstoffe - wahrscheinlich nach oben explodieren, wenn die Leute zu ihnen flüchten, um sich von Dollar im Allgemeinen und vor allem Anleihen zu distanzieren. Immobilien werden - neben Anleihen - der am schwersten getroffene Bereich der Wirtschaft sein, weil niemand Geld langfristig verleihen wird. Und Immobilien sind auf dem Hypothekenmarkt aufgebaut, der verschwinden wird.

Jeder, der in dieser Depression mit dem Glauben investiert, sie würde wie die letzte ablaufen, wird mit dem Endergebnis unglücklich sein. Den Unterschied zwischen der letzten Depression und dieser zu erkennen, macht es deutlich einfacher, sich in eine Position zu bringen, in der man Verluste minimieren und Profite maximieren kann.

So viel zu den Unterschieden. Die entschiedenste, offensichtlichste und wichtigste Gemeinsamkeit ist jedoch die Tatsache, dass der Lebensstandard der Menschen dramatisch fallen wird. Die Greater Depression hat begonnen. Die meisten Menschen wissen das nicht, weil sie diesem Gedanken weder entgegentreten, noch den Unterschied zwischen dieser und der letzten verstehen können.

Während sich ein Höhepunkt nähert, werden sich viele Dinge, um die Sie Ihr Leben in der Vergangenheit gebaut haben, verändern - und das rapide. Die Fähigkeit, sich an neue Umstände anzupassen, ist ein Zeichen für eine psychologisch gesunde Person. Halten Sie nach Gelegenheiten in der Krise Ausschau. Das chinesische Schriftzeichen für "Krise" ist eine Kombination aus zwei anderen Zeichen - Gefahr und Gelegenheit.

Die Gefahren, denen sich die Gesellschaft in den kommenden Jahren gegenübersehen wird, sind bedauerlich, doch es gibt keine Grund, es der Angst, Frustration oder Apathie zu erlauben, Sie zu übermannen. Blicken Sie mit Mut, Neugier und Optimismus in die Zukunft. Sie können ein Gewinner sein; und wenn Sie vorsichtig planen, dann werden sie dies auch sein. Die große Zeit der Veränderung wird Ihnen eine Gelegenheit bieten, Kontrolle über Ihr Schicksal zurückzuerlangen. Und das ist das Wichtigste im Leben. Diese Depression kann Ihnen diese Gelegenheit bieten; es ist eine der vielen Möglichkeiten, wie sich die Greater Depression als eine sehr gute Sache für Sie als Person und die Gesellschaft als Ganzes erweisen kann.

© Doug Casey

Dieser Artikel wurde am 02.02.2021 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/482203-Doug-Casey--Ein-Vergleich-zwischen-den-1930er-Jahren-und-Heute.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).